IMT Nuremberg Archives

H – 4864

International Court of Justice

H4864-0001A

OFFICE OF CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES

EVIDENCE DIVISION

Date : 20.8.48

I certify that Document Number 1736-PS was introduced into evidence as Exhibit Number RF-1522 in the Trial by the International Military Tribunal of Hermann GOERING, et al, which commenced on 20 November 1945, and that the attached photostat is a true and correct copy of the original.

Fred Niebergall

Fred NIEBERGALL
Chief, Document
Control Branch.

H4864 – 0002

C E R T I F I C A T E

I hereby certify that the annexed document 1736-PS No. RF-1322 is a photostat of an original document submitted in evidence by the ~~United States~~ French Prosecution under this number. The original document has been withdrawn in accordance with Rule 10 of the International Military Tribunal, and to the best of my knowledge and belief is to be held at the National Archives, Washington D.C. .

Nürnberg, 26.8.46

Paul Joosten

PAUL A. JOOSTEN

General Secretary
International Military
Tribunal

H4864 - 0003

1322

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL
FOR THE PROSECUTION OF AXIS CRIMINALITY

Doc. No. 1736-PS Date 1 October 1945

STAFF EVIDENCE ANALYSIS

DESCRIPTION OF ATTACHED DOCUMENT (Under following headings).

Title and Nature: Secret correspondence between Rosenberg and Schwarz re Financing of the Einsatzstab.

Date: 14 Nov 1942, 13 Feb 1941, 2 Aug 1941 Original (X) & Copy (X)
Language: German.

LOCATION OF ORIGINAL (also WITNESS if applicable) as of 1 October 1945:

Unknwon. Copies OCC Files Nurnberg.

SOURCE OF ORIGINAL: Rosenberg Files.

PERSONS IMPLICATED: ROSENBERG, Alfred; GOERING, Hermann; SCHWARZ, Franz.

REFERENCES TO INDEX HEADINGS (Key to par. nos. of summary below):

JEWS, PERSECUTION OF; NSDAP; SPOLIATION OF FOREIGN PROPERTY: Direct Seizure.

NECESSARY PROCESSING TO PUT IN EVIDENTIARY FORM; LEADS: None.

SUMMARY OF RELEVANT POINTS (with page references):

1. This is a secret correspondence between Rosenberg & Schwarz re financing the Einsatzstab.
2. In his letter of 14 November 1940 to Schwarz Rosenberg reports the activities of his Einsatzstab in France, Belgium & Holland and the seizure of untold most valuable Jewish art treasures. He estimates the value of the objects, seized thus far, at half a billion Reich Marks at least. Rosenberg further asks Schwarz to put at his disposal further 100,000 Reich Marks (thus implying that he had received funds from Schwarz in the past). He also mentions that Goering had inspected the art treasures in Paris frequently.
3. Schwarz in his reply - letter dated 20 Nov 40 - puts further 100,000 Reich Marks at Rosenberg's disposal "for the Einsatzstab".
4. Rosenberg in his letter of 28 January 1941 advises Schwarz that his activities has to be ended shortly. He now estimates the value of the seized art objects at close to one billion marks. He mentions that the new Jewish library in Frankfurt a/M will be the largest in the world with 350,000 volumes to which 200,000 volumes from Holland will be added. Finally he asks for further 100,000 marks.
5. Schwarz in his reply - letter dated 6 Feb 41 - puts further 100,000 marks at Rosenberg's disposal.
6. Schwarz, in his letter of 13 Feb 41 asks Rosenberg for a detailed list of art objects and their distribution. He returns to Rosenberg records concerning the activity of the Einsatzstab.
7. Schwarz in a second letter of 13 Feb 41 confirms Rosenberg's report about the seizure of Masonic property from lodges in the British channel islands of Jersey an Guernsey. He agrees to finance an exposition of the seized material.

H4864 -0004

8. Finally be letter of 2 Aug 41 Schwarz confirms to Rosenberg that he will also Finance the activities of the Einsatzstab in the occupied Eastern territories.

Analyst Capt H. Weldon
elr

H4864 - 0005

1736 PS
1

14. November 1940
2919/R/Dt.

Persönlich! Geheim

An den
Reichsschatzmeister der NSDAP.
Herrn Reichsleiter P.X.Schwarz,

M ü n c h e n 33.

Betr.: Pariser Einsatzstab.

Lieber Parteigenosse Schwarz!

Wie ich Ihnen schon im einzelnen mitteilte, hat die Arbeit meines Einsatzstabes in Paris, Brüssel und Amsterdam noch nicht beendet werden können, weil durch immer neue Funde und Hinweise viele Reisen auch in die Provinzen Frankreichs, so nach Bordeaux, Deauville, an die Loire usw. notwendig geworden sind. In Amsterdam sind die Nachforschungen erst in letzter Zeit überhaupt möglich geworden, weil das Reichskommissariat mit manchen Massnahmen noch gezögert hat. Als Ergebnis dieser Aktionen, von denen ich Ihnen einiges schon mitteilen konnte, haben sich nun derartig wertvolle, früher in jüdischem Besitz befindliche Schätze gefunden, so dass Deutschland durch die Arbeit meines Einsatzstabes eine grosse Zahl wichtigster Kunstwerke erhalten wird. Der grösste Teil ist zunächst in sicheren Räumen des Louvre untergebracht und wird demnächst auf Befehl des Führers nach Deutschland geschafft werden. Ich stehe hierbei auf dem Standpunkt, dass, da es sich hier um Werte, die nach kunstwissenschaftlicher vorläufiger Taxierung eine halbe Milliarde Mark erreichen, handelt, die damit verbunden gewesenen Kosten der Suchaktionen nicht nur von Ihnen, sondern auch vom

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NURNBERG, GERMANY
Exhibit RF 1322
Filed Jul 6, 1946

H4864 – 0006

1736 PS

Reich getragen werden müssen. Sie sagten mir neulich liebenswürdigerweise die weitgehendste Unterstützung zu, und ich bitte Sie deshalb, für die gesamten Aktionen in den besetzten Gebieten noch einmal RM 100.000.- zu bewilligen. Die nähere Begründung wird der Verwaltungsleiter meiner Dienststelle Ihrem Beauftragten unterbreiten. Wenn es Ihnen recht ist, werde ich Reichsmarschall Göring bitten, Ihnen diese Summe wieder zurückzuerstatten, oder aber, Sie wenden sich selbst an ihn. Reichsmarschall Göring hat die Bestände in Paris mehrfach besichtigt und ist naturgemäss höchst befriedigt über die reiche Ernte, die er vorgefunden hat.

Ich hoffe, dass Sie bald Zeit finden, meine Denkschrift über die Hohe Schule und Institute nebst dem erläuternden Brief durchzusehen. Ich stehe Ihnen für jede weitere Auskunft jederzeit zur Verfügung.

Heil Hitler !

A 102777

1736 P.S.
6

Der Reichsschatzmeister
der NSDAP.

Geheim

München 20.November 1940
Verwaltungsbau
der NSDAP.
K I

An den

Beauftragten des Führers
für die Überwachung der gesamten geistigen und
weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.
Herrn Reichsleiter Alfred Rosenberg

Berlin W 35
Margaretenstraße 17

Kanzlei Rosenberg
Eing. No. 3004 R am 22.XI.40
Rk. am 27/4 vorgelegt
Sch.

Betreff: Einsatzstab.

Lieber Parteigenosse Rosenberg!

Gemäß Ihrem Schreiben vom 14.ds.Mts., von dessen Inhalt ich mit Interesse Kenntnis genommen habe, stelle ich für den Einsatzstab in Paris, Brüssel und Amsterdam weitere

RM 100.000.--
(in Worten: Hunderttausend Reichsmark)

zur Verfügung.
Der Verwaltungsleiter wurde entsprechend unterrichtet.

Heil Hitler

Ihr
Klein

A102778
H4864 – 0007

1736-P.S
1

Abschrift. Ma.

Der Reichsschatzmeister der NSDAP. München, den 20.Nov.1940.
K I

Geheim !

An den
Beauftragten des Führers für die Überwachung
der gesamten geistigen und weltanschaulichen
Schulung und Erziehung der NSDAP.,
Herrn Reichsleiter Alfred Rosenberg,
Berlin W 35.

Kanzlei Rosenberg
Eing.-No. 3777 vom 23.NOV.40

Betreff: Einsatzstab.

Lieber Parteigenosse Rosenberg !

Gemäß Ihrem Schreiben vom 14.d.Mts., von dessen Inhalt ich mit Interesse Kenntnis genommen habe, stelle ich für den Einsatzstab in Paris, Brüssel und Amsterdam weitere

RM 100.000,-

(in Worten: Hunderttausend Reichsmark)

zur Verfügung.

Der Verwaltungsleiter wurde entsprechend unterrichtet.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Schwarz.

A102779
H4864 - 0008

1731 P-S
8

Abschrift. Ma.

Der Reichsschatzmeister der NSDAP. München, den 20.Nov.1940.
K I

Geheim !

An den
Beauftragten des Führers für die Überwachung
der gesamten geistigen und weltanschaulichen
Schulung und Erziehung der NSDAP.,
Herrn Reichsleiter Alfred Rosenberg,
Berlin W 35.

Betreff: Einsatzstab.

Lieber Parteigenosse Rosenberg !

Gemäß Ihrem Schreiben vom 14.d.Mts., von dessen Inhalt ich mit Interesse Kenntnis genommen habe, stelle ich für den Einsatzstab in Paris, Brüssel und Amsterdam weitere

RM 100.000,-

(in Worten: Hunderttausend Reichsmark)

zur Verfügung.

Der Verwaltungsleiter wurde entsprechend unterrichtet.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Schwarz.

A102780

H4864 – 0009

1736 PS
9

Der Reichsschatzmeister
der NSDAP.

München 33, d.6.Februar 1941
Verwaltungsbau
der NSDAP.
K I

Geheim!

An den
Beauftragten des Führers für die Überwachung
der gesamten geistigen und weltanschaulichen
Schulung und Erziehung der NSDAP.
Herrn Reichsleiter Alfred R o s e n b e r g

B e r l i n W 35

Margaretenstraße 17

Betreff: Einsatzstäbe in Frankreich, Belgien
und den Niederlanden.
Dort.Schr.v.28.1.1941 - Nr.3581/R/Dt.

Sehr geehrter Parteigenosse Rosenberg!

Von Ihren Ausführungen vom 28.1.1941 betreffend den Stand der Arbeiten der in Frankreich, Belgien und den Niederlanden tätigen Einsatzstäbe habe ich mit Interesse Kenntnis genommen. Für die Fortsetzung der wissenschaftlichen Arbeiten zur Sicherstellung von Bibliotheksbeständen und sonstigen Kunstschätzen stelle ich gemäß Ihrem obigen Antrag weitere RM 100.000.-- zur Verfügung.

Ihrem Vorschlag, einen Teil der verauslagten Beträge vom Reichsmarschall bezw. vom Kulturfonds des Führers zurückzufordern, möchte ich erst nach Abschluß sämtlicher Arbeiten und nach Entscheidung des Führers über die sichergestellten Kunstwerke nähertreten.

A102781
H4864 – 0010

(736-PS)

Ich bitte Sie, nach Beendigung der Tätigkeit der Einsatzstäbe mir eine genaue Aufstellung einreichen zu lassen, aus der ich die Verteilung der Kunstgegenstände und den Wert derselben im Verhältnis zu den der Hohen Schule zugeteilten wissenschaftlichen Bibliotheksbeständen ersehen kann.

Heil Hitler

102782

H4864 – 0011

1736 PS
II

DER REICHSSCHATZMEISTER
DER NSDAP.

MÜNCHEN 33,
VERWALTUNGSBAU
DER NSDAP.

2. August 1941

Geheime Reichssache

1088/41 g.Rs.

An den
Beauftragten des Führers
für die Überwachung der gesamten geistigen
und weltanschaulichen Erziehung der NSDAP.
Herrn Reichsleiter Alfred R o s e n b e r g

B e r l i n-Charlottenburg 2
Bismarckstrasse 1

Kanzlei Rosenberg
Eing. am 5. AUG. 1941 Nr. 3168/41

Betreff: Einsatzstab für die besetzten Ostgebiete.

Sehr geehrter Parteigenosse R o s e n b e r g !

Dem dortigen Antrag vom 29.Juli 1941 entsprechend erkläre ich mich grundsätzlich bereit, die Finanzierung der Personal-, Sach- und sonstigen einmaligen Kosten für die unbedingt erforderlichen Sonderanschaffungen, die für die Einsatzstäbe im Osten anfallen werden, zu übernehmen.

Den dortigen Ausführungen habe ich entnommen, dass Sie in Ihrer Eigenschaft als Reichsminister für die besetzten Ostgebiete 50% der verauslagten Beträge als Pauschalzuschuss auf Ihr Ministerium übernehmen werden, ohne dass deshalb die Anrechte und das Primat der NSDAP. über die Verteilung der sichergestellten Kulturgüter irgendeine Beeinträchtigung erfahren.

Ihr Verwaltungsamt wurde angewiesen, die monatlich benötigten Summen unter Einreichung eines Voranschlages, der die Bedürfnisse entsprechend der Entwicklung des Einsatzes der verschiedenen Arbeitsgruppen und den fortschreitenden Arbeitsmöglichkeiten berücksichtigt, anzufordern.

./.

A-102783

H4864 – 0012

1736-PS
IV

1736 PS

Die erhaltenen Vorschüsse sind monatlich - sofern örtliche Schwierigkeiten dies unmöglich machen, spätestens vierteljährlich - mittels einer spezifizierten Aufstellung abzurechnen.

Die Anträge auf Einstellung von neuen Mitarbeitern - soweit solche über die aus Ihren Dienststellen zum Einsatz kommenden Arbeitskräften hinaus benötigt werden - sind über mein Zentralpersonalamt zwecks Genehmigung in Vorlage zu bringen.

Die bei Anschaffung von Büro- und Einrichtungsgegenständen erforderlichen rohstoffwirtschaftlichen Kennziffern sind vor Erteilung der Aufträge bei meinem Hauptamt IV, Reichsverwaltungsamt, - Reichszentralstelle für die Durchführung des Vierjahresplanes - anzufordern.

Wegen der Bereitstellung von Kraftwagen geht Ihrem Verwaltungsamt gesonderte Mitteilung zu.

Heil Hitler

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
Reichsleitung

A102784

H4864 – 0013

H4864 – 0014

Kanzlei Rosenberg
Eing. Nr. 3836 Ma am 1.2.1941
Rt. am 17/2 vorgelegt.
Sch

1736. P.S.
13

Der Reichsschatzmeister
der NSDAP.

München 33, d.13.Februar 1941
Verwaltungsbau
der NSDAP.

Geheim!

K I

Abschriften an:
Urban
Kerksilk
Utikal

An den
Beauftragten des Führers für die Überwachung
der gesamten geistigen und weltanschaulichen
Schulung und Erziehung der NSDAP.
Herrn Reichsleiter Alfred Rosenberg

Berlin W 35

Margaretenstraße 17

Betreff: Tätigkeit der Einsatzstäbe im Westen.

Sehr geehrter Parteigenosse Rosenberg!

Auf Grund der mir mit Schreiben vom 3.ds.Mts. als Anlage 2 überreichten Zusammenstellung konnte ich mir über die bisherige Tätigkeit der im Westen eingesetzten Arbeitsgruppen ein entsprechendes Bild machen. Ich bitte Sie - wie bereits in meinem Schreiben vom 6.ds.Mts. erwähnt - mir nach Abschluß der Arbeiten eine genaue Aufstellung über die Verteilung und den Wert der sichergestellten Bibliotheksbestände und Kunstschätze wegen der Verrechnung der angefallenen Unkosten einreichen zu lassen.

Über die getätigten Käufe von antiquarischen Werken, Handschriften u.ä. bitte ich ein Verzeichnis mit Preisangabe anfertigen und mir vorlegen zu lassen.

Die mir zur Einsichtnahme übersandten Unterlagen gebe ich anbei mit bestem Dank zurück.

Heil Hitler

Anlagen

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei
Reichsleitung

A 102785

H4864 - 0015

1736-PS
14

Der Reichsschatzmeister
Der NSDAP

München 33, d.13.Februar 1941

Geheim!

K I

An den
Beauftragten des Führers für die Überwachung
der gesamten geistigen und weltanschaulichen
Schulung und Erziehung der NSDAP.
Herrn Reichsleiter Alfred Rosenberg

Berlin W 35

Margaretenstraße 17

Betreff: Tätigkeit der Einsatzstäbe im Westen.

Sehr geehrter Parteigenosse Rosenberg!

Auf Grund der mit mit Schreiben vom 3. ds. Mts. als Anlage2 überreichten Zusammenstellung konnte ich mir über die bisherige Tätigkeit der im Westen eingesetzten Arbeitsgruppen ein entsprechendes Bild machen. Ich bitte Sie - wie bereits in meinem Schreiben vom 6. ds. Mts. erwähnt - mir nach Abschluß der Arbeiten eine genaue Aufstellung über die Verteilung und den Wert der sichergestellten Bibliotheksbestände und Kunstschätze wegen der Verrechnung der angefallenen Unkosten einreichen zu lassen.
Über die getätigten Käufe von antiquarischen Werken, Handschriften u. ä. bitte ich, ein Verzeichnis mit Preisangabe anfertigen und mir vorlegen zu lassen.
Die mir zur Einsichtnahme übersandten Unterlagen gebe ich anbei mit bestem Dank zurück.

Heil Hitler

Anlagen

gez. Schwarz

A102786

H4864 – 0016

1736 PS
15

Abschrift. Ma.

Der Reichsschatzmeister der NSDAP. München 33, den 6.2.1941.
K I.

3762 Ma

Geheim.

An den

Beauftragten des Führers für die Überwachung
der gesamten geistigen und weltanschaulichen
Schulung und Erziehung der NSDAP.
Herrn Reichsleiter Alfred Rosenberg,

Berlin W 35.

Betr.: Einsatzstäbe in Frankreich, Belgien und den Niederlanden.
Dort.Schr.v.28.1.1941 - Nr.3581/R/Dt.

Sehr geehrter Parteigenosse Rosenberg !

Von Ihren Ausführungen vom 28.1.1941 betreffend den Stand der Arbeiten der in Frankreich, Belgien und den Niederlanden tätigen Einsatzstäbe habe ich mit Interesse Kenntnis genommen. Für die Fortsetzung der wissenschaftlichen Arbeiten zur Sicherstellung von Bibliotheksbeständen und sonstigen Kunstschätzen stelle ich gemäß Ihrem obigen Antrag weitere RM 100.000,- RM zur Verfügung.

Ihrem Vorschlag, einen Teil der verauslagten Beträge vom Reichsmarschall bezw. vom Kulturfonds des Führers zurückzufordern, möchte ich erst nach Abschluß sämtlicher Arbeiten und nach Entscheidung des Führers über die sichergestellten Kunstwerke nähertreten.

Ich bitte Sie, nach Beendigung der Tätigkeit der Einsatzstäbe mir eine genaue Aufstellung einreichen zu lassen, aus der ich die Verteilung der Kunstgegenstände und den Wert derselben im Verhältnis zu den der Hohen Schule zugeteilten wissenschaftlichen Bibliotheksbeständen ersehen kann.

Heil Hitler !

Ihr

gez. Schwarz.

102787

H4864 – 0017

1736 P.S.
16

28.Januar 1941
3581/R/Dt.

An den
Reichsschatzmeister der NSDAP.
Reichsleiter F.X. S c h w a r z,

M ü n c h e n 33.

Betr.: Einsatzstab Paris.

Lieber Parteigenosse Schwarz!

Über die Arbeit meines Einsatzstabes in Frankreich, Holland und Belgien, kann ich Ihnen mitteilen, dass der allergrösste Teil der Arbeit in Frankreich bis Ende Februar beendet sein wird, so dass nur noch wenige weiter in Paris verbleiben müssen.

In Belgien und Holland dagegen sind noch ziemlich umfangreiche Forschungen durchzuführen, doch hoffe ich, auch hier in absehbarer Zeit das Wesentliche abschliessen zu können. Eine grosse Sonderarbeit hat Aufbau und Registrierung der grossen Kunstschätze beansprucht, die ich zusammen mit wissenschaftlichen Beständen beschlagnahmen liess und über die der Führer demnächst verfügen wird. Es handelt sich hier, wie ich Ihnen schon mitteilte, um Werte, die, nach Kunstschätzungen, an eine Milliarde Mark heranreichen.

Wie ich Ihnen mündlich schon sagte, hat das demnächst zu eröffnende Institut in Frankfurt a.Main bereits heute die grösste Judenbibliothek der Welt von 350.000 Bänden, und es ist anzunehmen, dass hierzu aus Holland noch rund 200.000 Bände hinzukommen werden.

A 102788 B.w.

H4864 – 0018

1736 R.S
4

Die Bibliothek der II. Internationale über die Geschichte der sozialen Bewegungen kann ich aus Platzmangel augenblicklich nicht nach Deutschland überführen, sondern muss sie von zwei Herren in Amsterdam in Obhut nehmen lassen, wo die wissenschaftlichen Arbeiten gleich beginnen können. Es ist dies noch eine Bibliothek von 130.000 Bänden.

Die Abrechnung über die bisher verbrauchten Summen wird vom Verwaltungsamt meiner Dienststelle Ihrem Beauftragten übergeben werden. Ich bitte Sie jedoch, mir noch einmal einen Betrag von RM 100.000.- zur Verfügung zu stellen, um die Arbeit glücklich zum Abschluss bringen zu können. Zugleich schlage ich Ihnen nochmals vor, sich doch einen Teil dieser Summen - sei es vom Reichsmarschall, sei es vom Kulturfonds des Führers - zurückerstatten zu lassen, denn zweifellos habe ich gerade auch Werte gesichert, die nicht unmittelbar der Hohen Schule zugute kommen. -

Für die Überlassung des Schrenck-Notzing-Palais in München für unser kommendes Institut sage ich Ihnen nochmals meinen herzlichsten Dank. Professor H a r d e r, der zukünftige Leiter dieses Institutes, ist darüber sehr entzückt und wird sich bald mit Ihrem Beauftragten in Beziehung setzen.

Die Darstellung der Lage in Bezug auf die Aussenstellen der Hohen Schule in den verschiedenen Städten wird eben fertiggestellt und geht Ihnen in Kürze zu.

Nochmals den herzlichsten Dank für Ihre grosse Unterstützung.

Heil Hitler !

Ihr

A102789

H4864 – 0019

1736 P.S
17

Kanzlei Rosenberg
Eing. Nr. 3835 Ma am 1.III.941
Rh. am 1/2 vorgelegt.
Sch.

Der Reichsschatzmeister
der NSDAP.

München 33, d.13.Februar 1941
Verwaltungsbau
der NSDAP.

Geheim!

K I

Abschriften an:
Urban
Kerksiek
Schneider
v. Eircks.

An den

Beauftragten des Führers für die Überwachung
der gesamten geistigen und weltanschaulichen
Schulung und Erziehung der NSDAP.
Herrn Reichsleiter Alfred Rosenberg

Berlin W 35

Margaretenstraße 17

Betreff: Auswertung des Logenmaterials der Kanalinseln Jersey und Guernesey.

Sehr geehrter Parteigenosse Rosenberg!

Von den mir als Anlage 1 zu Ihrem Schreiben vom 3.ds.Mts. überreichten Unterlagen betr. die Auswertung des Logenmaterials der Kanalinseln Jersey und Guernesey, die einen tiefen Einblick in die Organisation der englischen Freimaurerei gewähren, habe ich mit großem Interesse Kenntnis genommen.

Im Hinblick auf die Wichtigkeit des vorgefundenen Materials für unseren politischen Kampf bin ich gerne bereit, die Finanzierung der geplanten Ausstellung zu übernehmen.

Ich bitte Sie, die Einreichung eines spezifizierten Kostenvoranschlages zu veranlassen, dessen Ausgabenpositionen auf Grund sorgfältiger Kalkulationen unter Berücksichtigung aller Faktoren und Möglichkeiten so zu erstellen sind, daß die Gefahr von Nachforderungen von vornherein ausgeschlossen ist.

Heil Hitler

Ihr [signature]

Nationalsoz. Deutsche Arbeiterpartei Reichsleitung

A 102790

1736 PS
18

A b s c h r i f t /Rt.

Der Reichsschatzmeister
der NSDAP!

München 33, den 2. August 1941
Verwaltungsbau
der NSDAP.

316 H

An den
Beauftragten des Führers
für die Überwachung der gesamten geistigen
und weltanschaulichen Erziehung der NSDAP.
Herrn Reichsleiter Alfred R o s e n b e r g
B e r l i n -Charlottenburg 2
Bismarckstr. 1

Betreff: Einsatzstab für die besetzten Ostgebiete.

Sehr geehrter Parteigenosse R o s e n b e r g !

Dem dortigen Antrag vom 29.Juli 1941 entsprechend erkläre ich mich grundsätzlich bereit, die Finanzierung der Personal-, Sach- und sonstigen einmaligen Kosten für die unbedingt erforderlichen Sonderanschaffungen, die für die Einsatzstäbe im Osten anfallen werden, zu übernehmen.

Den dortigen Ausführungen habe ich entnommen, daß Sie in Ihrer Eigenschaft als Reichsminister für die besetzten Ostgebiete 50 % der verauslagten Beträge als Pauschalzuschuß auf Ihr Ministerium übernehmen werden, ohne daß deshalb die Anrechte und das Primat der NSDAP. über die Verteilung der sichergestellten Kulturgüter irgendeine Beeinträchtigung erfahren.

Ihr Verwaltungsamt wurde angewiesen, die monatlich benötigten Summen unter Einreichung eines Voranschlages, der die Bedürfnisse entsprechend der Entwicklung des Einsatzes der verschiedenen Arbeitsgruppen und den fortschreitenden Arbeitsmöglichkeiten berücksichtigt, anzufordern.

A 102791

H4864 – 0020

1736 P.S 19

Die erhaltenen Vorschüsse sind monatlich - sofern örtliche Schwierigkeiten dies unmöglich machen, spätestens vierteljährlich - mittels einer spezifierten Aufstellung abzurechnen.

Die Anträge auf Einstellung von neuen Mitarbeitern - soweit solche über die aus Ihren Dienststellen zum Einsatz kommenden Arbeitskräften hinaus benötigt werden - sind über mein Zentralpersonalamt zwecks Genehmigung in Vorlage zu bringen.

Die bei Anschaffung von Büro- und Einrichtungsgegenständen erforderlichen rohstoffwirtschaftlichen Kennziffern sind vor Erteilung der Aufträge bei meinem Hauptamt IV, Reichsverwaltungsamt, - Reichszentralstelle für die Durchführung des Vierjahresplanes - anzufordern.

Wegen der Bereitstellung von Kraftwagen geht Ihrem Verwaltungsamt gesonderte Mitteilung zu.

Heil Hitler!
gez. Ihr Schwarz

A102792

H4864 – 0021

H4864 – 0022

7736 D.S.
3

14. November 1940
2919/R/Dt.

Persönlich! Geheim!

An den
Reichsschatzmeister der NSDAP.
Herrn Reichsleiter F.X.Schwarz,

München 33.

Betr.: Pariser Einsatzstab.

Lieber Parteigenosse Schwarz!

Wie ich Ihnen schon im einzelnen mitteilte, hat die Arbeit meines Einsatzstabes in Paris, Brüssel und Amsterdam noch nicht beendet werden können, weil durch immer neue Funde und Hinweise viele Reisen auch in die Provinzen Frankreichs, so nach Bordeaux, Deauville, an die Loire usw. notwendig geworden sind. In Amsterdam sind die Nachforschungen erst in letzter Zeit überhaupt möglich geworden, weil das Reichskommissariat mit manchen Massnahmen noch gezögert hat. Als Ergebnis dieser Aktionen, von denen ich Ihnen einiges schon mitteilen konnte, haben sich nun derartig wertvolle, früher in jüdischem Besitz befindliche Schätze gefunden, so dass Deutschland durch die Arbeit meines Einsatzstabes eine grosse Zahl wichtigster Kunstwerke erhalten wird. Der grösste Teil ist zunächst in sicheren Räumen des Louvre untergebracht und wird demnächst auf Befehl des Führers nach Deutschland geschafft werden. Ich stehe hierbei auf dem Standpunkt, dass, da es sich hier um Werte, die nach kunstwissenschaftlicher vorläufiger Taxie ung eine halbe Milliarde Mark erreichen, handelt, die damit verbunden gewesenen Kosten der Suchaktionen nicht nur von Ihnen, sondern auch vom

b.w.

A102794

H4864 – 0023

Reich getragen werden müssen. Sie sagten mir neulich liebenswürdigerweise die weitgehendste Unterstützung zu, und ich bitte Sie deshalb, für die gesamten Aktionen in den besetzten Gebieten noch einmal RM 100.000.- zu bewilligen. Die nähere Begründung wird der Verwaltungsleiter meiner Dienststelle Ihrem Beauftragten unterbreiten. Wenn es Ihnen recht ist, werde ich Reichsmarschall Göring bitten, Ihnen diese Summe wieder zurückzuerstatten, oder aber, Sie wenden sich selbst an ihn. Reichsmarschall Göring hat die Bestände in Paris mehrfach besichtigt und ist naturgemäss höchst befriedigt über die reiche Ernte, die er vorgefunden hat.

Ich hoffe, dass Sie bald Zeit finden, meine Denkschrift über die Hohe Schule und Institute nebst dem erläuternden Brief durchzusehen. Ich stehe Ihnen für jede weitere Auskunft jederzeit zur Verfügung.

Heil Hitler !

A102795

H4864 – 0024

TRADUCTION DU DOCUMENT 1756-PS

Carbone d'une lettre.

14 novembre 1940
2919/R/Dt.

Personnelle - Secret !

A

Monsieur le Trésorier d'Empire du Parti
Reichsleiter F.X. SCHWARZ,

M u n i c h 33.

Concerne : Etat Major Spécial de Paris

Mon cher camarade de Parti Schwarz,

Comme je vous l'expliquais en détail, le travail de mon Etat Major Spécial à Paris, Bruxelles et Amsterdam n'est pas encore fini, parce que à la suite de nouvelles trouvailles et renseignements beaucoup de voyages, même dans la province française, vers Bordeaux, Deauville et la Loire ont été utiles. A Amsterdam, les prospections ne sont devenues possible que récemment parce que le Commissariat du Reich a hésité devant beaucoup de mesures. Comme résultat de cette action dont je pourrais déjà vous dire quelque chose, les trouvailles de biens très précieux se trouvant précédemment en possession de juifs ont été telles qu'un grand nombre d'objets d'art très importants a pu être envoyé en Allemagne, grâce au travail de mon Etat Major. Pour le moment, la plus grande part a été mise en dépôt dans des salles du Louvre présentant toutes sécurités. Ils n'attendent qu'un ordre du Führer pour être expédiés vers l'Allemagne. J'ai l'opinion qu'il s'agit là de valeurs qui, d'après les taxations provisoires de spécialistes artistiques atteignent un demi milliard de mark. Les dépenses qui sont afférentes aux opérations de recherche ne dépendent pas seulement de vous mais doivent être également supportées par le Reich. Vous aviez récemment l'amabilité de me confirmer que vous continueriez à me soutenir. C'est pourquoi je vous prie de bien vouloir me consentir encore une fois 100.000 mark, pour l'ensemble de mes campagnes dans les pays occupés. Le détail comptable sera donné par l'agent administratif

A 102796

H4864 – 0025

de mon service à votre agent. Si vous êtes d'accord je vais prier le Maréchal d'Empire Göring de vous rembourser de cette somme, à moins que vous ne vous adressiez vous même à lui. Le Maréchal d'Empire Göring a examiné à plusieurs reprises mes dépôts à Paris et a été naturellement tout à fait content de la riche moisson qu'il y a trouvé.

J'espère que vous aurez bientôt le temps de parcourir mon mémoire sur l'Ecole supérieure et l'institut ainsi que la lettre qui a été publiée pour l'accompagner. Je demeure à votre entière disposition pour vous donner à tous moments de plus amples renseignements.

Heil Hitler !

A 4706 Bd 00

A 102797

H4864-0025A

RF-1322

H-4864

RF 1322

RF 1322

(1736-PS)

A 102775

21

H4864 – 0026

H4864-0027

1016

RF 1322